

# ÖKOLOG-Jahresbericht 2012/2013

VS Eggersdorf  
Kirchplatz 3  
8063 Eggersdorf  
Steiermark

KoordinatorIn: Mag. Sabine Schabler-Urban  
DirektorIn/RektorIn: VDIR Edeltraud Kolaritsch

## Rückschau

### **Welche Aktivitäten (allenfalls auch Highlights) hat es im Schuljahr 2012/2013 an Ihrer Schule im Rahmen von ÖKOLOG gegeben?**

Fit for Energy- Teilnahme am IMST-Netzwerk (ganze Schule),  
Erstellen und Drucken einer Klimaschutzbrochüre von Kindern für Kinder (2a,3a,4a,4b,4c),  
Energy-Kids-Ganzjahresprojekt (ganze Schule),  
Beitritt zum Klimabündnis,Klimameilen- Aktion (ganze Schule),  
Autofasten-heilsam in Bewegung kommen-Fastenzeit 2013 (Ganztageschule, IKL-Gruppe),  
Bau von Fledermaus-Nistkästen (4b),  
Frühjahrsputz (Müllsammel-Aktion)(ganze Schule)

### **Welche der beim letzten Jahresrückblick für das Schuljahr 2012/2013 definierten Ziele wurden erreicht?**

Fortführen des Projektes für ein gutes Klima, Persönlichkeitsbildung, Erstellen und Drucken einer Klimaschutzbrochüre von Kindern für Kinder, Einsparen von CO<sub>2</sub>, insbesondere durch den Verzicht aufs Auto.

## **Eine ÖKOLOG-Aktivität / ein ÖKOLOG-Projekt im Besonderen**

### **Titel des Projekts / der Aktivität**

Fit for Energy-Erstellen einer Klimaschutzbrochüre

## **Beschreibung**

Die Kinder arbeiteten in verschiedenen Bereichen. Eine wichtige Gruppe war die der SchreiberInnen in den verschiedenen Klassen. Dann gibt es die Energy-Kids, die sich an den physikalischen und chemischen Versuchen beteiligten (den Klimaschutz betreffend) und die IKL-Kinder, die in die Klassen gingen und Versuche vorzeigten. Als dritte wichtige Gruppe ist die Informatik-Gruppe zu nennen, die selbst Seiten gestalteten und zuletzt das Layout der Broschüre vornahm.

Die Texte wurden, wie bereits erwähnt, geschrieben und von mir transkribiert, die Skizzen fotografiert oder eingescannt und den jeweiligen Texten zugeordnet.

Erfreulich war die Beteiligung am Projekt.

Unsere Klimaschutz-Broschüre zum Download:

<http://fitforenergy.files.wordpress.com/2012/04/klimaschutz-broschc3bcre.pdf>

(Über unseren BLOG: <http://fitforenergy.wordpress.com/>)

## **Folgende/r Handlungsbereich/e wurde/n bei diesem Vorhaben behandelt**

Einsparen von Ressourcen, Reduzieren von Emissionen, Mobilität und Verkehr, Gesundheitsförderung und gesunde Ernährung, Kultur des Lehrens und des Lernens, Schulklima und Partizipation, Zusammenarbeit mit dem Schulumfeld, Natur erleben im Schulumfeld

## **Welche Ziele wurden mit der Aktivität / dem Projekt verfolgt?**

In spannenden Versuchen sollten Kinder mit Auswirkungen von CO<sub>2</sub> und dem Luftdruck vertraut gemacht werden. Dies konnte im Rahmen der Projektstunden „Energy –Kids“ in der Ganztageschule natürlich intensiver erfolgen als in den einzelnen Klassen.

Die Kinder sollten Energie einsparen und Beiträge für den aktiven Klimaschutz leisten.

Sie sollten ihre Ideen und Handlungsmöglichkeiten, sich für ein gutes Klima einzusetzen, schriftlich mitteilen. Dies beinhaltet das Bilden von sinnvollen Sätzen im Zusammenhang mit dem Projekt oder dem Verfassen eines Textes.

Wichtig war mir, die Texte möglichst vielfältig zu gestalten und eigene Ideen einzubringen.

Durch das Thema Klimaschutz sollten die Kinder auch zu Lehrenden im naturwissenschaftlichen Sinn werden und Handlungsmöglichkeiten zum Energiesparen aufzeigen.

In Informatik gestalteten die Kinder mit Hilfen selbst die transkribierten Seiten mit Bildern und Fotos. Sie formatieren Schrift und Seitenlayout.

## **Wie wurde das Projekt reflektiert?**

Ich befragte die Klassen um ihre Schreibmotivation und ließ diese mit drei Smileys bewerten: sehr gern/mittel/nicht so gerne. Außerdem durften sie die Versuche bewerten.

Die Smileys schrieb ich an die Tafel und die Kinder zeigten bei dem Smiley auf, der für sie passte. Ich trennte dabei Buben und Mädchen.

Die Ergebnisse auf der Tafel fotografierte ich.

Die Kinder wurden nach dem Verteilen der Broschüren neuerlich auf dieselbe Art und Weise befragt.

Bei den LeserInnen kam die Broschüre sehr gut an.

Ich stellte die Frage unter den Schülern und im Lehrerkollegium. Im Lehrerkollegium wurden die Daten qualitativ erhoben. Ebenso wurden Meinungen von Eltern eingeholt werden (qualitative Erhebung).

Die Aussagen im Lehrerkollegium waren sehr positiv, auch die der Eltern.

Ob das Projekt eine konkrete Energie-Einsparung in der Schule brachte, kann leider nicht überprüft werden, weil es durch einen Zubau keine vergleichbaren Zahlen gibt. Laut Schulwart hat die Schule ganz sicher Energie eingespart. Die Energy-Kids führten in den Klassen einen Energiecheck nach dem Unterricht durch, der eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr aufwies. Die meisten Klassen erhielten grüne Punkte für ausgeschaltete Geräte und abgedrehte Lichter.

Die Kinder empfanden die Versuche in den Klassen zu 100 Prozent als positiv.

Beim Schreiben zeigte sich, dass die Kinder sehr stolz auf Ihre Sätze und Texte sind.

Durch die Veröffentlichungen ihrer Werke erhielt das Schreiben einen viel größeren Wert.

Schwierig war die Planung, weil ich nicht wusste, welche Kinder sich am Schreibprozess beteiligen. Dies wurde mir durch Supplierstunden und die Kooperation mit Klassenlehrerinnen ermöglicht.

Ich hatte zunächst keine Informatik-Stunden und musste selbst die Texte transkribieren, die die Kinder zunächst auf Zettel und nicht wie geplant gleich am PC schrieben.

Die Kinder gaben sehr gute Beiträge für die Broschüre ab. Sie arbeiteten auch sehr selbständig.

Die Versuche empfanden die Kinder in den Klassen als sehr spannend.

Der Wissensstand der Kinder ist erfreulich hoch.

Es freut mich sehr, dass die Schreibfreude in allen Klassen gesteigert werden konnte.

Was waren Highlights? Als erstes Highlight möchte ich die Bewilligung der Informatik-Stunde bezeichnen, die die Kinder mit großer Begeisterung annehmen. Der ORF drehte mit dem Konkret-Team einen sehr netten Beitrag über das Projekt. Auch der Beitrag in unseren Klimanews kam sehr gut an.

Letztlich waren aber die fertigen Broschüren der Höhepunkt unseres Jahresprojekts.

Die Auszeichnung als UNESCO-Dekadenprojekt ehrt uns und zeigt uns auch eine hohe Anerkennung von außen.

## **Wie wurden die SchülerInnen/StudentInnen in den Planungsprozess (wichtige Entscheidungen, Erstellung eines Arbeitsplans etc.) miteinbezogen? In welchem Ausmaß beteiligten sich die SchülerInnen/StudentInnen an der konkreten Umsetzung des Projekts?**

Die Kinder (5 Klassen) nahmen freiwillig am Projekt teil. Es hätten gerne noch mehr Klassen am Projekt teilgenommen, dies wäre aber für die Erstellung der Broschüre mit dem Drucken aller Texte zu umfangreich geworden.

Alle Kinder durften forschen und experimentieren.

Forschender Unterricht: Das wesentliche Merkmal im forschenden Unterricht ist, dass die SchülerInnen bei ihrer Beschäftigung mit dem Gegenstand Fragen aufwerfen und diesen nachgehen. „Dabei stellen sie Fragen, die sie im vermittelnden Unterricht nie stellen würden.“ (Hofer, 2010, S.24)

Ein Experiment bedarf einer wissenschaftlichen Deutung. Es wäre aber fatal, einzig auf die Deutung eines Naturphänomens Wert zu legen, ohne dem Kind neben der Theorie zugleich einen experimentellen Zugang zu ermöglichen. Kinder sollen nach dem Warum fragen dürfen, aber gleichzeitig die Chance der Beobachtung bekommen. (Lück, Köster, 2006)

In jeder Klasse wurden Energie-Beauftragte installiert, die für Energie-Einsparungen im Klassenzimmer und im Schulhaus sorgen sollen.

## **Inwiefern wurden geschlechterspezifische Lernzugänge berücksichtigt?**

- Die Kinder ermutigen sich und listen auf, was sie für andere tun. Dabei wird eine wertschätzende Haltung gegenüber beiden Geschlechtern eingeübt.
- Die Persönlichkeit wird durch eigenständiges Handeln beider Geschlechter gestärkt.
- Bei den Versuchen achte ich darauf, dass sowohl Mädchen als auch Buben diese eigenständig durchführen können.
- Die Texte in den Klassen wurden je nach Interesse selbst gewählt. Jeder Beitrag ist gleichwertig! Es gab Kinder, die sich zunächst nicht trauten, etwas zu schreiben oder abzugeben. Es waren in fünf Klassen etwa 4-5, darunter waren etwa gleich viele Buben wie Mädchen. Diese haben wir ermuntert und motiviert, sodass jedes Kind einen Beitrag ablieferte. Je nach Interesse fanden wir immer einen Schreibanlass. Dabei half auch einmal eine Klassenlehrerin.
- Bei der Bedienung der Computer lernten Mädchen wie Buben in gleicher Weise vorzugehen. Sie durften sich auch gegenseitig helfen. Ein kooperativer und unterstützender Computerunterricht hält die Motivation unter den Kindern hoch, sich für Beiträge und Aufgaben einzusetzen. Unsere Computergruppe mit Anfängern ist gemischt mit gleich vielen Buben und Mädchen.
- Bei der Gruppe der fortgeschrittenen Informatik-Kinder halfen 2 Mädchen (in ihrer Freizeit im Rahmen der Ganztageschule). Ein Bub und ein Mädchen wollten sich nicht daran beteiligen.

## **Wie wurde die ÖKOLOG-Aktivität / das -Projekt präsentiert? In welcher Form erfolgte die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit?**

Folgende Inhalte sind auf unserer Schulhomepage zu sehen:

Unsere Klimaschutz-Broschüre zum Download:

<http://fitforenergy.files.wordpress.com/2012/04/klimaschutz-brosche3bcre.pdf>

(Über unseren BLOG: <http://fitforenergy.wordpress.com/>)

Die Präsentation der Broschüre war ursprünglich bereits am Klimaschutz-Tag, dem 5. April, geplant, zu dem unser Bürgermeister kam und die Schule den Beitritt zum Klimabündnis feierte. Das Projekt wurde aber dann vom ORF gefilmt und als Beitrag in Konkret ausgestrahlt.

<http://www.youtube.com/watch?v=Rw8iLZ-UprE>

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Radio-Redakteurin der Sendereihe Klimanews gestaltete ich mit den Kindern einen Radiobeitrag, der über das freie Radio Helsinki ausgestrahlt wurde und nun jederzeit gratis als Podcast zur Verfügung steht.

<http://cba.fro.at/111610>

Die Internetzeitung oekonews, mit der wir eine Kooperation haben, veröffentlichte die Klimanews mit Fotos von der 3a Klasse und den IKL-Kindern:

[http://www.oekonews.at/index.php?mdoc\\_id=1081157](http://www.oekonews.at/index.php?mdoc_id=1081157)

## **Wie viele SchülerInnen/StudentInnen haben an dieser ÖKOLOG-Aktivität / dem Projekt mitgewirkt?**

238

## **Welche Außenkontakte / Kooperationen gab es bei dem Projekt?**

- Teilnahme am IMST-Netzwerk
- Projektfinanzierung durch die FFG (Forschungsförderungsgesellschaft), bzw. arcade
- Landesschulrat Steiermark, der das Projekt für Interessierte zugänglich macht.
- Klimaschutz- Koordination des Landes Steiermark, der das Projekt an Schulen per Mail und Postwurfsendungen bewirbt, ebenso auf der „Ich tu’s Homepage“: <http://www.ich-tus.steiermark.at.pdf>
- Klimanews im freien Radio Helsinki (Grazer Radio) am 15. Juni 2013
- cba.fro.at (Link- siehe oben)- Podcast mit der Sendung
- Gemeinde Eggersdorf-Bürgermeister
- Klimabündnis

## **Link zu Projekthomepage**

[http://vs.eggersdorf.at/index.php?option=com\\_content&view=article&id=58&Itemid=38](http://vs.eggersdorf.at/index.php?option=com_content&view=article&id=58&Itemid=38)

## **Fotos zum Projekt**



Titelseite Klimaschutzbrochure



Fotoblatt 2 Fit for Energy-Klimaschutzbrochure



Energiebeauftragte



Experiment Säuren-Indikator



Experiment Zitronenbatterie

## **Ausblick**

### **Mittel- und langfristige Ziele**

#### **Ziel 1 mit Indikator(en)**

Stärken der Persönlichkeit in Glücks-Sequenzen (Teilnahme an diesen Sequenzen, Rückmeldungen)

#### **Ziel 2 mit Indikator(en)**

Klimaschutz-Aktivitäten (Energie-Einsparungen, Messen der Daten)

#### **Ziel 3 mit Indikator(en)**

Autofasten (Teilnahme, Rückmeldungen)

## **Ziele, Maßnahmen, Indikatoren & Evaluation für das nächste Jahr betreffend ÖKOLOG**

## **Jahresziel**

Klimaschutz-Aktivitäten

## **Maßnahme 1**

Einsatz von Energiebeauftragten

## **Maßnahme 2**

Durchführung von Workshops

## **Maßnahme 3**

Vorbildfunktion (Rad Fahren, Solarkocher,...)

## **Indikatoren für die Erreichung des Ziels**

Energie-Daten-Erhebung, Teilnahme an den Workshops, Rückmeldungen von TeilnehmerInnen

## **Evaluation - Überprüfung des Erfolgs**

Am Ende des Schuljahres findet wieder ein Energiecheck statt,...

# **Zusätzliche Netzwerke**

Klimabündnis-Schule

Andere Netzwerke: IMST